

Bundesversammlung.

Die eidgenössischen Räte sind Montag, den 2. Dezember 1946, um 18.15 Uhr zur 15. Tagung der 32. Legislaturperiode zusammengetreten.

Im Nationalrat sind Herr Max Sigmund Wey, von Luzern, der bisherige Vizepräsident, zum Präsidenten und Herr Albert Picot, von Genf, zum Vizepräsidenten gewählt worden.

Im Ständerat sind Herr Walter Ackermann, von Herisau, der bisherige Vizepräsident, zum Präsidenten und Herr Alphons Iten, von Unterägeri, zum Vizepräsidenten gewählt worden.

In den Nationalrat sind neu eingetreten:

Herr Hans Ruegg, Dr. jur., Stadtpräsident, von und in Winterthur, an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. A. Maag:

Herr Robert Buhler, Dr. oec. publ., Fabrikant, von und in Winterthur, an Stelle des zurückgetretenen Herrn E. Stirnemann.

In den Ständerat ist neu eingetreten:

Herr Kurt Schoch, Dr. jur., Regierungsrat, von Schleithelm, in Schaffhausen, an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. J. Bühner.

6986

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 20. November 1946.)

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Luzern: für die Erstellung einer berufsbäuerlichen Siedlung in der Gemeinde Sursee;

2. Aargau: für die Erstellung einer berufsbäuerlichen Siedlung in der Gemeinde Rheinfelden;

3. Thurgau: für die Erstellung einer berufsbäuerlichen Siedlung in der Gemeinde Uerschhausen;

4. Wallis: für die Erstellung einer Drahtseilanlage «Ganter», Gemeinde Ried-Brig.

(Vom 22. November 1946.)

Als Direktor des II. Zollkreises in Schaffhausen wird gewählt: Herr Hans Mayr, von Arbon, zurzeit I. Sektionschef bei der Oberzolldirektion.

In die Prüfungskommission Basel für die naturwissenschaftliche Prüfung für Apotheker werden gewählt: Herr Dr. W. Vischer, a. o. Professor der Botanik, Basel, als Mitglied; Herr Dr. M. Geiger-Huber, o. Professor der Botanik und Mitglied der Prüfungskommission für die naturwissenschaftliche Prüfung für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Basel, als Ersatzmann.

Als Delegierte des Bundesrates an dem am 6. Mai 1947 in Paris beginnenden XII. Kongress des Weltpostvereins werden bezeichnet: die Herren Generaldirektor Dr. Fritz Hess von der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung, Abteilungschef Vicente Tuason, Sektionschef Charles Chappuis und Inspektor Hans Graf.

(Vom 23. November 1946.)

Dem Kanton Graubünden wird an die Guterzusammenlegung «Sevelen», Gemeinde Malans, ein Bundesbeitrag bewilligt.

(Vom 25. November 1946.)

Der Bundesrat stellt fest, dass das Volksbegehren betreffend Heranziehung der öffentlichen Unternehmungen zu einem Beitrag an die Kosten der Landesverteidigung zustande gekommen ist, indem von 52 179 rechtzeitig eingelangten Unterschriften 50 945 als gültig erklärt worden sind.

Dem zum Honorarkonsul der Dominikanischen Republik in Bern, mit Amtsbefugnis über den Kanton Bern ernannten Herrn Hermann H. Stucker wird das Exequatur erteilt.

Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Amtskreise der Konsulate von Guatemala in Zürich und Genf wie folgt neu eingeteilt worden sind:

Für das Konsulat in Genf: die Kantone Bern, Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg und Genf;

für das Konsulat in Zürich: die Kantone Zürich, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh. und I.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau und Tessin.

(Vom 26. November 1946.)

Als Adjunkt beim Bundesarchiv wird gewählt: Herr Dr. phil. Leonhard Haas, von Littau und Kriens (Luzern), zurzeit Archivar I. Kl.

Es werden gewählt:

Als I. Sektionschef bei der Generaldirektion PTT, Oberpostinspektorat (Sektion Postverbindungen): Herr Alfred Matter, von Köllikon, zurzeit Inspektor I. Kl.;

als Kreispostdirektor II. Kl. in Genf: Herr Edouard Sägger, von Aarwangen und Genf, zurzeit Adjunkt II. Kl.;

als Kreispostdirektor II. Kl. in Bellinzona: Herr Nicola Locarnini, von Monte Carasso, zurzeit Adjunkt II. Kl.

(Vom 28. November 1946.)

Herr Gaston Bœuve hat am 19. November 1946 dem Bundesrat nebst dem Abberufungsschreiben seines Vorgängers, Herrn Richard Franassovici, sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister von Rumänien bei der schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

(Vom 29. November 1946.)

Herr Friedrich Kaestli, von Seedorf, Leiter der Deutschen Interessenvertretung in Basel, Berufsgeneralkonsul, wird mit der Leitung des schweizerischen Generalkonsulats in Montreal beauftragt.

Es werden gewählt:

Als Sozialattaché bei der schweizerischen Gesandtschaft in London: Herr Paul Clottu, von Neuenburg;

als Sozialattaché bei der schweizerischen Gesandtschaft in Washington: Herr Emil Rimensberger, von Lütisburg (St. Gallen);

als I. Adjunkt beim eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum: Herr Dr. Paul Graf, von Zürich, bisher II. Adjunkt dieses Amtes;

als II. Sektionschef bei der Telegraphen- und Telephonabteilung der Generaldirektion PTT (Sektion Telephonverkehr und Tarife): Herr Walter Munz, von Ursenbach, bisher Inspektor II. Kl.;

als Telephondirektor I. Kl. in Bern: Herr Walter Sigrist, von Olten, bisher Adjunkt I. Kl.;

als Telephondirektor I. Kl. in Luzern: Herr Jakob Kaufmann, von Wildhaus, bisher Adjunkt I. Kl.

Herr P. Rüegger, schweizerischer Gesandter in England, wird als schweizerischer Delegierter an der am 16. Dezember 1946 in London beginnenden 6. Vollversammlung des Intergouvernementalen Komitees für die Flüchtlinge bezeichnet und ihm Herr Dr. O. Schürch, Chef der Flüchtlingssektion der Polizeiabteilung des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements als Experte beigegeben.

(Vom 2. Dezember 1946.)

Als I. Sektionschef beim Bundesamt für Sozialversicherung wird gewählt: Herr Dr. jur. Max Frauenfelder, von Opfikon und Henggart (Zürich), bisher II. Sektionschef.

4985

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Kündigung der 3½—4% Landesverteidigungsanleihe von 1940 auf 15. März 1947.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 2. Dezember 1946 beschlossen, die 3½—4 % Landesverteidigungsanleihe von 1940 auf Grund von Ziffer 3 der Anleihebedingungen auf den 15. März 1947 zur Rückzahlung zu kündigen.

Die Obligationen können vom Inhaber bei den Niederlassungen der Schweizerischen Nationalbank und bei den dem Kartell schweizerischer Banken oder dem Verband schweizerischer Kantonalbanken angehörenden Instituten kostenlos eingelöst werden.

Die Schuldbuchforderungen werden von der Schweizerischen Nationalbank in Bern zurückbezahlt.

Nach dem 15. März 1947 hört die Verzinsung dieser zur Rückzahlung aufgerufenen Anleihe auf.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1946
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	25
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.12.1946
Date	
Data	
Seite	1147-1150
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 707

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.